

Formen keineswegs Entstellungen der Varianten von F 4 sind, in einem Falle bei Sicard vielmehr das richtige erhalten ist, so ergibt sich, dass seine Hs. nicht eine Abschrift von F 4 gewesen sein kann, es ist vielmehr zu vermuthen, dass sie älter als F 4 war.

Die Mutterhs. von F 4 muss in der ersten Hälfte des 9. Jh. geschrieben sein, da die Fortsetzung der Beda-Chronik bis 842, die der *Historia Langobardorum* nur bis 824 hinabreicht. Diese Hs. ist nicht mehr vorhanden. Es muss angenommen werden, dass sie in Verona geschrieben war, da sowohl die heute in Berlin befindliche Hs. (Meerman 717 = Phillipps 1831¹⁾, welche die Constantino-politaner Beda-Fortsetzung enthält, als auch der Palatinus aus Verona stammen, und auch nach seinem Inhalt wie nach der Aehnlichkeit der Schrift fast sicher ist, dass der Berliner Codex (Meerman 136/137 = Phillipps 1885 + 1896), welcher den Anon. Valesianus und die am meisten mit der des Palatinus übereinstimmende Beda-Fortsetzung enthält, in Verona entstanden ist. Er wird von da gleichzeitig mit den Hss. Phillipps 1676 und 1831 in das St. Vincenz-Kloster nach Metz gewandert sein². Man darf vermuthen, dass die Mutterhs. des Palatinus von Verona nach Cremona gekommen und dort von Sicard benutzt ist, wiewohl es ja auch möglich ist, dass er eine Abschrift jener vor sich hatte. Jedesfalls darf man voraussetzen, dass sie wie schon die drei genannten Werke auch fast alle übrigen Stücke des Palatinus enthielt. Daher erklärt es sich dann, dass Sicard, wie ich oben bemerkte, an einzelnen Stellen des Orosius *Historiae* benutzte, dass diese Stellen aber überaus selten sind. Er hatte offenbar keine vollständige Orosius-Hs., sondern kannte nur die dürftigen Fragmente, welche im Palatinus f. 3—6. 57—59. 59—67 stehen. Aus den Excerpten der grösseren Chronik Beda's, welche sich in seiner Hs. jedesfalls wie im Palatinus f. 18—31 fanden, wird er auch alles entlehnt haben, was bei ihm aus dem Werke stammt. Dass er indessen von Cassiodors *Historia tripartita* auch nur die Excerpte benutzte, welche der Palatinus auf f. 74—122. enthält, kann ich nicht behaupten, da der Inhalt dieser Excerpte nicht bekannt ist, und vor allem nach dem Handschriftenverzeichnis der Dombibliothek zu

1) Das ergeben mit voller Sicherheit die Nachträge und Einträge von Veroneser Kirchenfesten in dem Kalender f. 1—6 und in dem Festkalender f. 136. 137; s. Val. Rose, *Die lat. Meerman-Hss.* S. 280. 285.

2) Val. Rose a. a. O. S. 77. 280. 300.